

Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V.

Pressemitteilung

**Für einen verstärkten Fokus auf eine breite und umfassende
Aufklärung zur Organ- und Gewebespende**

Berlin, 24. September 2019

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e. V. (bvmd) begrüßt die durch die aktuellen Entwicklungen entstandene gesellschaftliche Debatte und die Aufmerksamkeit für das wichtige Thema Organ- und Gewebespende.

Am Mittwoch, den 25. September 2019 findet im Ausschuss für Gesundheit des deutschen Bundestages eine Anhörung zum Thema „Organspende“ statt. Gegenstand dieser Anhörung sind zwei Gesetzentwürfe von Abgeordnetengruppen um *Bundesminister Jens Spahn* sowie die Vorsitzende von Bündnis 90/die Grünen, *Frau Annalena Baerbock*, und ein Antrag der AfD-Fraktion. Die bvmd plädiert in ihrer Stellungnahme zu den aktuell diskutierten Gesetzesentwürfen für die Aufnahme folgender zentraler Punkte bezüglich einer breiten und umfassenden neutralen Aufklärung der Bevölkerung.

1. Organ- und Gewebespende sowie Transplantationsmedizin müssen in die Curricula der Gesundheitsfachberufe und Medizinstudierenden, sowie in die Ärztliche Prüfung, hier im Besonderen in das **M3**, gemäß ÄApprO, integriert werden.
2. Hausärzt*innen müssen bezüglich der Aufklärung über die Organ- und Gewebespende und das Transplantationsgesetz sowohl organisatorisch und finanziell unterstützt als auch fortgebildet werden.
3. Die Themenkomplexe Organ- und Gewebespende sowie Organallokation müssen durch Lehrveranstaltungen speziell geschulter Expert*innen, bspw. Lehrer*innen, in die Lehrpläne **aller** weiterführenden Schulen implementiert werden.

Die geforderten Maßnahmen sollen das Bewusstsein für Organ- und Gewebespende in der Gesellschaft stärken. Durch eine bessere Aus- und Weiterbildung von Ärzt*innen und Mitarbeitenden im Gesundheitswesen soll deren Kompetenz in der Begleitung der Entscheidungsfindung der Bürger*innen gefördert werden. Ein frühzeitiger Kontakt soll dabei helfen, Barrieren und Ängste schon zu Schulzeiten abzubauen. Dies ist in der [Stellungnahme](#) der bvmd zur Organ- und Gewebespende näher ausgeführt.

Europäische Integration
Famulaturaustausch

Forschungsaustausch
Gesundheitspolitik
Projektwesen

Medizin und Menschenrechte
Medizinische Ausbildung
Training

Public Health
Sexualität und Prävention

Die bvmd ist auf internationaler Ebene Teil der IFMSA- und EMSA-Netzwerke

bvmd-Geschäftsstelle

Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin

Phone +49 (30)9560020-3
Fax +49 (30)9560020-6
Home <http://www.bvmd.de>
Email buero@bvmd.de

Für die Presse

Anaïs Lins
Email pr@bvmd.de

Vorstand

Peter J. Chabiera	(Präsident)
Josephine Häring	(Internes)
Martin J. Gavrysh	(Externes)
Abdullah Sönmez	(Internationales)
Kilian Zuber	(Finanzen)
Matthias Kaufmann	(Fundraising)
Anaïs Lins	(PR)
Felix Kellermann	(IT)

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland ist ein eingetragener Verein.
(Vertragsregister Aachen VR 4336)
Sitz und Gerichtsstand ist Aachen.

Es besteht ein struktureller Informationsmangel

Laut einer repräsentativen Befragung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) aus dem Jahr 2018 gibt es mit 84% eine sehr hohe Zustimmungsrate zur Organ- und Gewebespende in Deutschland. Laut derselben Befragung haben jedoch über 40% der Deutschen noch keine Entscheidung für oder gegen eine Organ- und Gewebespende getroffen.

Als häufigster Grund für eine fehlende Entscheidung wurde eine mangelnde Auseinandersetzung mit dem Thema angegeben (43%). Zudem geben 44% der Gesamtbevölkerung an, dass sie sich mehr Informationen zum Thema Organ- und Gewebespende wünschen.[1] Die genannten Zahlen sprechen trotz bestehender Informationskampagnen der BZgA und der Krankenkassen klar für einen **strukturellen Informationsmangel** in der Allgemeinbevölkerung, dem dringend entgegengewirkt werden muss.

Zur Verbesserung der Aufklärung muss die Beratungskompetenz des medizinischen Personals gesteigert werden

Die bvmd spricht sich für eine verstärkte Integration der medizinischen und rechtlichen Aspekte der Organ- und Gewebespende in der Ausbildung von Ärzt*innen und Mitarbeitenden im Gesundheitswesen aus. Das Thema Organspende- und Gewebespende steht hierbei neben der allgemeinen gesellschaftlichen Bedeutung exemplarisch für die kulturellen, ethischen und interpersonellen Herausforderungen einer komplexen Patientenberatung.

Der vorliegende Gesetzentwurf der Gruppe um *Frau Annalena Baerbock* sieht die Verankerung dieser Themen als Bestandteil des **Zweiten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung (M2)** vor. Bei diesem Prüfungsabschnitt handelt es sich allerdings um ein rein schriftliches Prüfungsformat, welches die zur ärztlichen Beratung notwendigen kommunikativen und klinisch-praktischen Fertigkeiten nur in Ansätzen erfassen kann. Im Entwurf der Abgeordneten um *Bundesminister Jens Spahn* finden sich leider keine Forderungen nach einer Einbindung des Themenkomplexes in die medizinische Ausbildung.

Die bvmd schlägt deshalb vor den Themenkomplex gemäß dem *Masterplan Medizinstudium 2020* in allen Abschnitten der Ärztlichen Prüfung zu berücksichtigen. Hier hält die bvmd den **Dritten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (M3)** für am besten geeignet, um die komplexen Fähigkeiten zu prüfen. In der M3-Prüfung sollen klinische Situationen mittels *Objective Structured Clinical Examination* (OSCE) geprüft werden können. Die *AG Medizinische Ausbildung* und drei Lokalgruppen der Initiative *Aufklärung Organspende* entwickeln und testen in Kooperation mit dem Institut für Medizinische und Pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) - im Zuge des Masterplans zuständig für die Konzeption der M3-Prüfungen - aktuell drei verschiedene OSCE-Stationen zum Thema Organ- und Gewebespende

Die Medizinstudierenden sollen am Ende ihres Medizinstudiums in der Lage sein, die zu beratenden Personen zu befähigen, für sich selbst eine fundierte Entscheidung zu treffen. Durch diese Ausbildung kann eine flächendeckende ärztliche Aufklärung auf hohem Niveau erfolgen.

Über die Initiative *Aufklärung Organspende*

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. (bvmd) ist die legitimierte Vertretung der mehr als 93.000 Medizinstudierenden in Deutschland. Sie ist der Zusammenschluss der Studierendenvertretungen der bundesweit 38 medizinischen Fakultäten und Fachbereiche. Seit 2011 beschäftigt sich die bvmd mit diesem Themenkomplex sowie der Diagnostik des irreversiblen Ausfalls aller Hirnfunktionen und der Transplantationsmedizin. Im Jahr 2014 wurde von Studierenden der Berliner Charité die Initiative *Aufklärung Organspende* als Teil der *AG Public Health* der bvmd gegründet, welche mittlerweile in 23 deutschen Städten durch Lokalgruppen mit bis zu 100 Mitgliedern vertreten ist. Die Initiative verkörpert die Position der bvmd, dass jedem Menschen **neutrale und sachgerechte Informationen** zur Verfügung stehen müssen, um eine Entscheidung über eine Organ- und Gewebespende im Falle eines unumkehrbaren Ausfalls aller Hirnfunktionen treffen zu können.

Die Stellungnahmen zur Organ- und Gewebespende finden Sie unter:

Stellungnahme zur aktuellen Debatte um Organ- und Gewebespende,
19. September 2019

https://www.bvmd.de/fileadmin/user_upload/2019-09-19_Stellungnahme_zur_aktuellen_Debatte_um_Organ-und_Gewebespende.pdf

Positionspapier „Organspende“, 04. November 2018

https://www.bvmd.de/fileadmin/user_upload/Grundsatzentscheidung_2018-11_Organspende.pdf

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter pr@bvmd.de zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Anaïs Lins
Vizepräsidentin für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit 2019

Jeremy Schmidt
Bundeskordinator für Medizinische
Ausbildung

Martin Jonathan Gavrysh
Vizepräsident für Externes 2019

Niklas Kerwagen
Projektleiter Aufklärung Organspende

[1] „Wissen, Einstellung und Verhalten der Allgemeinbevölkerung (14 bis 75 Jahre) zur Organ- und Gewebespende“
(Abgerufen am 17.09.2019) https://www.organspende-info.de/fileadmin/Organspende/05_Mediathek/04_Studien/Infoblatt_Organspende_180528_Final.pdf